



KAGEB Erwachsenenbildung
Alpenquai 4
Postfach 2069
6002 Luzern

info@kageb.ch, www.kageb.ch
T 041 227 59 80 F 041 227 59 82

Protokoll der 56. KAGEB Mitgliederversammlung

vom Dienstag, 2. April 2019 am Hirschengraben 50 in Zürich

1 Begrüssung, Präsenz, Traktanden, Stimmzählende

Gerhard Pfister, Präsident der KAGEB, begrüsst die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der KAGEB-Mitgliedorganisationen.

Präsenz: Anwesend sind 6 Vertreter/innen von 5 KAGEB-Mitgliedorganisationen sowie das Ehrenmitglied Hans-Peter Burch. Sie repräsentieren total 7 Stimmen (inkl. Präsident).

Der Vorstand ist mit 3 Mitgliedern vertreten, Johannes Schleicher lässt sich entschuldigen. 24 Verbandsmitglieder haben sich entschuldigen lassen.

Von den Mitgliedern sind keine formellen Anträge an die Generalversammlung eingegangen. Die Traktanden werden wie vorgeschlagen genehmigt.

2 Protokoll der 55. Generalversammlung vom 22. März 2018

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung verschickt und wird mit Dank an die Verfasserin, Susanne Gabriel, verabschiedet.

3 Geschäftsjahr 2018

3.1 Jahresbericht

Der Jahresbericht ist nun ganz knapp gehalten, da sämtliche Verbandsdienstleistungen von plusbildung erbracht werden.

Gerhard Pfister blickt nochmals kurz zurück – und macht damit verbunden auch bereits einige Ausblicke:

- 2018 ist das erste Jahr der stark reduzierten Verbandstätigkeit von KAGEB. KAGEB hat zwar noch Mitglieder, verlangt jedoch nur noch symbolische Mitgliederbeiträge von jenen Mitgliedern, die plusbildung nicht beigetreten sind. Das waren 2018 vier, aktuell sind es nur noch zwei, nachdem die Benediktinergemeinschaft Fischingen und die Fachstelle Biel per Ende 2018 ausgetreten sind.
- Seit 2018 hat plusbildung einen neu zusammengesetzten Vorstand. Wie vereinbart sind die beiden Träger KAGEB und Fokus Theologie/IBK nun im Vorstand vertreten. Gerhard Pfister und Anina Policante sind an der letzten plusbildung GV entsprechend gewählt worden.
- Die im Rahmen der letzten Leistungsvereinbarung mit der RKZ von den Mitfinanzierern geforderte Evaluation der Bildungslandschaft wird inzwischen im Rahmen einer Bachelorarbeit realisiert und beschränkt sich nicht auf die katholischen Bildungsanbieter, sondern umfasst die ökumenische Bildungslandschaft, also alle plusbildung Mitglieder. Dies wird von allen Beteiligten sehr begrüsst. Selina Scheiwiller, Bachelorstudentin an der HSLU für Wirtschaft hat sich für ihre Abschlussarbeit in Public & Non-Profit Management für dieses Thema entschieden. Sie wird per online-Befragung und mittels persönlichen Interviews mit ausgewählten Mitgliedern Daten sammeln. KAGEB ist sehr froh, dass das Projekt so umgesetzt werden kann, denn mit eigenen personellen Ressourcen wäre die Evaluation nicht möglich. Der KAGEB Vorstand dankt allen für die Mitarbeit an dieser Studie, deren Ergebnisse danach mit Spannung erwartet werden.
- plusbildung hat sich bis jetzt positiv entwickelt. Das freut den KAGEB Präsidenten ganz besonders und stellt für ihn den Höhepunkt nach der langen Aufbauarbeit dar. KAGEB und plusbildung Vorstand zeigen sich denn auch zufrieden und zuversichtlich. Auf die vorgesehene gemeinsame

Evaluation der aktuellen Situation wird folglich verzichtet zugunsten der Weiterentwicklung des noch jungen Dachverbandes.

- Die von der RKZ zusammen mit der Bischofskonferenz angebotene Möglichkeit einer Leistungs- resp. Beitragsvereinbarung für die Jahre 2020 – 2022 freut den KAGEB Vorstand und eröffnet KAGEB einen etwas längeren Zeithorizont für die Begleitung von plusbildung. plusbildung hat sich 2019 und 2020 intensiv mit der weiteren Entwicklung und der Sicherung der künftigen Finanzierung auseinanderzusetzen. KAGEB kann plusbildung nun mindestens bis 2022 unterstützen und damit weiterhin etwas Entlastung bieten. Ähnliche Signale kommen auch von der IBK (Fokus Theologie). Inhaltlich geht es bei der Beitragsvereinbarung um Leistungen im bisherigen Rahmen. Dabei übernimmt KAGEB vorwiegend eine Vermittlerfunktion zwischen der katholischen Kirche und plusbildung, die die Verbandsdienstleistungen erbringt.

René Däschler berichtet von seinen Einsätzen als Vertreter der KAGEB im Fastenopfer Stiftungsforum und an den FEECA Veranstaltungen. Das katholische Hilfswerk setzt sich sehr für die Konzernverantwortungsinitiative ein (<https://konzern-initiative.ch>). Bei der europäischen Dachorganisation für katholische Erwachsenenbildung FEECA löst Andrea Heim die langjährige Geschäftsführerin Andrea Hoffmeier ab. Dr. Alois Becker engagiert sich nach wie vor als Präsident für den Verband (<https://feeca.org>). René Däschler wurde an der Jahresversammlung 2018 in Wien zum Ersatzkassenprüfer gewählt.

Der Präsident dankt René Däschler und auch den anderen Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle für den Einsatz für den Verband.

Die Anwesenden genehmigen den KAGEB-Jahresbericht 2018 einstimmig.

3.2 Jahresrechnung und Bericht Revisionsstelle

Die Jahresrechnung wurde wie bisher von der Revisionsstelle geprüft nach dem Standard der eingeschränkten Revision. Der detaillierte Revisionsbericht liegt auf und kann eingesehen werden. Bilanz und Erfolgsrechnung sind in den Jahresbericht integriert.

Nachdem 2017 bereits der Unterstützungsbeitrag des SBFI weggefallen ist, fehlen nun auch die Mitgliederbeitrageinnahmen. KAGEB finanziert sich ab 2018 aus dem Mitfinanzierungsbeitrag und aus den eigenen Reserven. Zudem beteiligt sich plusbildung an den Kosten für die Geschäftsstelle. Bezüglich Geschäftsstelle für plusbildung hat der Revisor angeregt, den vollen Aufwand transparent auszuweisen – sowohl bei KAGEB wie auch bei plusbildung. Dieser Aufwand gliedert sich in drei Teilbeträge: Trägerbeitrag von KAGEB an plusbildung (20'000), Anteil von plusbildung (Entschädigung an KAGEB 20'000), Spende von KAGEB an plusbildung (ungedeckter Restbetrag 33'081). Die Verbuchung dieses Differenzbetrags beeinflusst die Erfolgsrechnung, indem sie den Umsatz entsprechend erhöht, hat aber keinen Einfluss auf das Ergebnis.

Für einen ungefähr ausgeglichenen Rechnungsabschluss war die Auflösung von Betriebsreserven in der Höhe von 44'000 nötig, budgetiert waren 50'000. Die Rechnung schliesst mit einem kleinen Verlust von CHF 500 ab, der mit dem vorhandenen Eigenkapital verrechnet wird. Das Eigenkapital inkl. Betriebsreserven beläuft sich per Ende 2018 auf rund CHF 135'000.

Die GV nimmt den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis und genehmigt die Jahresrechnung 2018 einstimmig.

3.3 Entlastung des Vorstands

Die GV - unter Enthaltung der Vorstandsmitglieder - erteilt dem Vorstand einstimmig Décharge.

4 Geschäftsjahre 2019 und 2020

4.1 Weitere Tätigkeit und Ziele

Die Verbandstätigkeit konzentriert sich auf die Begleitung und Unterstützung von plusbildung gemäss Memorandum of Understanding von August 2017.

Die Vorstandstätigkeit ist auf das notwendige Minimum reduziert. Der Vorstand umfasst nur noch 4 Mitglieder und trifft sich in der Regel zweimal pro Jahr, sofern keine dringenden Beschlüsse zusätzliche Sitzungen oder Abstimmungen erfordern.

KAGEB trägt weiterhin die Verantwortung für die Geschäftsstelle. Die finanzielle Beteiligung von plusbildung steigt jährlich an. Spätestens nach 2022 übernimmt plusbildung die vollen Kosten wie auch die personelle Verantwortung.

Sofern die Mitfinanzierung durch RKZ/SBK tatsächlich wie erwartet bis und mit 2022 fortgesetzt wird, ist auch die Fortführung der Verbandstätigkeit mindestens bis zu diesem Zeitpunkt vorgesehen. Die Betriebsreserven zusammen mit dem Mitfinanzierungsbeitrag reichen dafür aus.

Der Vorstand erachtet es als nicht mehr nötig, für die klar definierte und reduzierte Verbandstätigkeit der GV jeweils jährliche Programme zur Genehmigung vorzulegen. Das gilt auch für die Mitgliederbeiträge, die sich rein symbolisch verstehen und deren Anpassung nicht vorgesehen ist.

Die Anwesenden haben keine Einwände. Somit wird künftig auf Jahresprogramme verzichtet, und die Mitgliederbeiträge bleiben auf dem aktuellen Stand. Sollten sich wesentliche Veränderungen abzeichnen, wird der Vorstand rechtzeitig Massnahmen ergreifen.

4.2 Budgets 2019 und 2020

Die GV 2018 hatte das Budget 2019 bereits verabschiedet. Aufgrund des Abschlusses 2018 drängt sich jedoch eine Anpassung auf. Zudem wird mit einem nochmals etwas höheren Aufwand für die Geschäftsstelle gerechnet. Die intensive Arbeit der Geschäftsstelle für plusbildung erfolgt inzwischen auch etwas zulasten der Katholischen Schulen. Der KAGEB Vorstand hat deshalb beschlossen, dem Partnerverband mit einer finanziellen Abgeltung entgegenzukommen.

Für 2020 wird von einem ungefähr gleichen Rahmen ausgegangen, hingegen reduziert die steigende finanzielle Beteiligung von plusbildung am Aufwand der Geschäftsstelle (2019: 30'000, 2020: 40'000) den Einsatz von Betriebsreserven.

Aktuell verfügt KAGEB noch über eigene Mittel in der Höhe von rund CHF 135'000, was ungefähr den Ausgaben eines Betriebsjahres entspricht. Der Betrieb ist deshalb vorläufig immer noch gut abgesichert.

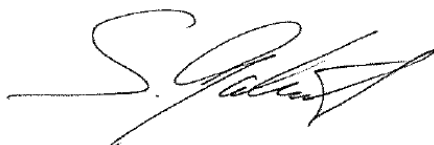
Die Anwesenden genehmigen die Budgets 2019 und 2020.

5 Verschiedenes und Umfrage

- Die Generalversammlung 2020 wird im Frühling, wenn möglich wiederum in Zürich und in Kombination mit der plusbildung GV stattfinden.
(Anmerkung: Der Termin wurde inzwischen von plusbildung festgelegt auf Dienstagnachmittag, 31. März 2020 in Zürich.)
- Bruno Strassmann ergreift das Wort und dankt für den Übergang in die Ökumenische Bildungslandschaft, der nun als erfolgreich abgeschlossen bezeichnet werden kann.

Der Präsident schliesst die kurze Generalversammlung mit einem Dank an alle Anwesenden für ihre Teilnahme und der Geschäftsstelle für Organisation und Administration.

Für das Protokoll
Luzern, 30. April 2019



Susanne Gabriel,
Geschäftsstelle



Dr. Gerhard Pfister,
Präsident